

VOKABULAR

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte	la Déclaration universelle des droits de l'homme
Antipersonenmine, Landmine	la mine antipersonnel
Botschaft - Botschafter, -in	l'ambassade (f.) - l'ambassadeur, -rice
Charta der Vereinten Nationen	la Charte des Nations Unies
Flüchtling (offiziell anerkannt)	le réfugié (statut officiel)
Friedensnobelpreis	le prix Nobel de la Paix
Genfer Konvention (Flüchtlingskonvention von 1951)	la Convention de Genève (relative au statut des réfugiés de 1951)
Genfer Konventionen (Vier Konventionen zum humanitären Völkerrecht von 1949)	les Conventions de Genève (4 conventions de 1949 relatives au droit international humanitaire)
Gesundheit	la santé
Gute Dienste	les bons offices (m. pl.)
Humanitäre Arbeit/Hilfe - menschlich	l'aide humanitaire (f.) - humain, -e
Humanitäres Völkerrecht	le droit international humanitaire
Internationale Organisation	l'organisation internationale (f.)
Internationale Zusammenarbeit	la coopération internationale
Internationales Komitee vom Roten Kreuz (IKRK)	le Comité international de la Croix-Rouge (CICR)
Konsulat	le consulat
Kriegsgefangener, Kriegsgefangene	le/la prisonnier, -ière de guerre
Kriegsverbrechen	le crime de guerre
Mediation und Fazilitation	la médiation et la facilitation
Menschenrechte	les droits de l'homme (m. pl.), les droits humains (m. pl.)
Menschenwürde	la dignité humaine
Mitgliedstaat	l'État membre (m.)
Neutralität	la neutralité
Nichtregierungsorganisation (NGO)	l'organisation non gouvernementale (ONG) (f.)
Organisation der Vereinten Nationen (UNO)	l'Organisation des Nations Unies (ONU) (f.)
Pflege, hier: medizinische Versorgung	les soins (m. pl.)
Resolution	la résolution
Souveränität	la souveraineté
Ständige Vertretung / Mission	la mission permanente
UN-Generalversammlung	l'Assemblée générale (de l'ONU) (f.)
UN-Sicherheitsrat	le Conseil de sécurité (de l'ONU)
Verbrechen gegen die Menschlichkeit	le crime contre l'humanité
Verhandlung	la négociation
Vetorecht	le droit de veto
Völkerbund	la Société des Nations
Völkerrechtlicher Vertrag	le traité
(Zeit-)Zeuge, -in	le/la témoin
Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)	les Objectifs de développement durable (ODD) (m. pl.)

Einige der Begriffe werden im Glossar erläutert.

GLOSSAR

Botschaft	Die Botschaft ist die offizielle Vertretung eines Staates bei der Regierung eines anderen Staates. Sie vertritt dort die politischen und wirtschaftlichen Interessen seines Landes.
Charta der Vereinten Nationen	Gründungstext von 1945, der die Ziele und Prinzipien der <u>UNO</u> , nämlich weltweiten Frieden und Sicherheit, festlegt. Die Charta definiert auch, wie die einzelnen Organe der <u>UNO</u> (Generalversammlung, Sicherheitsrat, Sekretariat) zusammengesetzt sind und funktionieren sowie welche Aufgaben ihnen zukommen.
Flüchtling	Gemäss der Genfer Konvention von 1951 gilt als Flüchtling jede Person, die sich „aus begründeter Furcht vor Verfolgung wegen ihrer Rasse, Religion, Staatszugehörigkeit, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung ausserhalb ihres Heimatlandes befindet und dessen Schutz nicht beanspruchen kann oder wegen dieser Befürchtungen nicht beanspruchen will; oder die sich als Staatenlose infolge solcher Ereignisse ausserhalb ihres Wohnsitzstaates befindet und dorthin nicht zurückkehren kann oder wegen der erwähnten Befürchtungen nicht zurückkehren will.“ Ihnen kommt auf internationaler Ebene besonderer Schutz zu, der es ihnen erlaubt, in anderen Ländern Antrag auf Asyl zu stellen. Dem gegenüber steht der Begriff des Migranten, der jede Person umfasst, die, ungeachtet ihrer Beweggründe, zeitlich begrenzt oder unbegrenzt in einem anderen Land als seinem Geburtsland lebt.
Friedensnobelpreis	Internationale Auszeichnung, die jedes Jahr an Personen verliehen wird, um ihr aussergewöhnliches Engagement für den Frieden zu würdigen.
Gute Dienste	Bemühungen einer Drittpartei (z.B. eines Staates, einer internationalen Organisation) einen Konflikt zwischen zwei oder mehreren Staaten friedlich beizulegen mit dem Ziel, einen Dialog zwischen den Konfliktparteien herbeizuführen. Solche Initiativen beinhalten das Bereitstellen eines Konferenzorts, die Teilnahme an Friedensoperationen oder Vermittlungsdienste (<u>Mediation und Fazilitation</u>).
Humanitäre Arbeit/Hilfe	Hilfeleistungen für Menschen in Konflikt- oder Katastrophengebieten durch <u>internationale Organisationen</u> oder <u>Nichtregierungsorganisationen</u> .
Humanitäres Völkerrecht	Das humanitäre Völkerrecht beschreibt international gültige Regeln, welche die Ausmasse von bewaffneten Konflikten begrenzen sollen. Es schützt die Personen, die nicht oder nicht mehr an den Auseinandersetzungen teilnehmen, und schränkt die Nutzung bestimmter Methoden und Mittel der Kriegsführung ein. Eine grosse Mehrheit der Vorschriften betreffen internationale Konflikte, d.h. zwischen verschiedenen Staaten. Heutzutage begegnen wir jedoch vorwiegend internen Konflikten (z.B. Bürgerkriegen), bei denen nur sehr wenige Regeln des humanitären Völkerrechts direkt anwendbar sind. Nicht zu verwechseln mit den <u>Menschenrechten</u> , die jederzeit für jede Person gelten.
Internationale Organisation	Eine internationale Organisation bezeichnet einen Zusammenschluss von Staaten , welche die Umsetzung gemeinsamer Ziele durch zwischenstaatliche Zusammenarbeit anstreben. (Siehe <u>Nichtregierungsorganisation</u> zum Vergleich.)
Kriegsverbrechen	Im Krieg sind bestimmte Handlungen erlaubt, die sonst strafrechtlich verfolgt würden. So muss sich ein Soldat, der einen anderen Soldaten tötet beispielsweise nicht vor Gericht verantworten. Trotzdem gibt es Regeln, die es zu respektieren gilt. Diese Regeln sind im <u>humanitären Völkerrecht</u> festgehalten und bei schwerwiegenden Verstössen gegen ebendiese spricht man von Kriegsverbrechen (z.B. direkte Angriffe gegen die Zivilbevölkerung, Misshandlung von Kriegsgefangenen). Diese werden dann vom Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag behandelt.
Konsulat	Ein Konsulat ist für die Bürger eines Landes während deren Aufenthalt im Ausland zuständig, insbesondere in administrativen Fragen (z. B. Verlust des Reisepasses oder Änderungen des Zivilstands). Es kann ebenfalls Visa für diejenigen Personen ausstellen, die in sein Land reisen möchten.

Mediation und Fazilitation	Um Konflikte beizulegen, kann eine Drittpartei hinzugezogen werden, die zwischen den Konfliktparteien vermittelt, man spricht dann von Fazilitation oder Mediation. Solche Drittparteien können beispielsweise die <u>UNO</u> , regionale Organisationen, Staaten oder <u>NGOs</u> sein. Die Schweiz hat eine lange Tradition der Mediation und Fazilitation im Rahmen ihrer Politik der <u>Guten Dienste</u> .
Menschenrechte	Die Menschenrechte sind grundlegende Rechte, die allen Menschen ohne Ausnahme zustehen. Dazu gehören z. B. das Recht auf Leben, Bildung und faire Verfahren vor Gericht. <u>Internationale Organisationen</u> , wie z.B. die <u>UNO</u> , setzen sich dafür ein, dass diese Rechte geschützt und angewendet werden. Die <u>UN-Generalversammlung</u> hat daher 1948 die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte verabschiedet, deren 30 Artikel die Freiheiten und grundlegenden Rechte aller Personen möglichst aller Länder dieser Welt schützen sollen. Zudem tragen aber auch viele Staaten zur Umsetzung der Menschenrechte bei, indem sie diese beispielsweise in ihre Verfassung aufnehmen. Im Gegensatz zum <u>humanitären Völkerrecht</u> , das nur zu Kriegszeiten angewendet wird, gelten die Menschenrechte, wie sie heute verstanden werden, für alle Menschen und jederzeit.
Menschenwürde	Die Würde ist der Respekt, die Achtung und die Aufmerksamkeit, die ein Mensch, Lebewesen oder eine Sache verdient. Die Würde des Menschen ist ein Prinzip, nach dem eine Person niemals als Objekt oder als Mittel zum Zweck behandelt werden soll.
Neutralität	Rechtlich gesehen bedeutet Neutralität, dass sich ein Staat dafür entscheidet, sich weder an Kriegen zu beteiligen noch Söldner auszusenden oder sein Territorium einer Kriegspartei zur Verfügung zu stellen. Des Weiteren ist ein neutraler Staat für seine eigene Verteidigung zuständig und muss die verschiedenen Kriegsparteien gleichbehandeln (z.B. bezüglich Exporten von Kriegsmaterial). Alles, was darüber hinausgeht, wird von jedem Staat eigenständig auf politischer Ebene festgelegt.
Nichtregierungsorganisation (NGO)	Eine NGO (engl. non-governmental organization) bezeichnet einen Zusammenschluss von Einzelpersonen , welche durch ihre Zusammenarbeit die Umsetzung gemeinnütziger Ziele anstreben. (Siehe <u>internationale Organisation</u> zum Vergleich.)
Organisation der Vereinten Nationen (UNO)	Die UNO (engl. United Nations Organization), auf Deutsch ist auch von der „UN“ oder den „Vereinten Nationen“ die Rede, ist eine <u>internationale Organisation</u> , der beinahe alle Staaten angehören und deren wichtigstes Ziel es ist, Frieden und Sicherheit auf der ganzen Welt zu gewährleisten. Sie wurde 1945 gegründet und umfasst derzeit 193 Mitglied- und 2 Beobachterstaaten. Ihre Hauptorgane sind die <u>UN-Generalversammlung</u> , der <u>UN-Sicherheitsrat</u> und das UN-Sekretariat mit dem Generalsekretär (derzeit António Guterres).
Resolution	Eine Resolution bezeichnet eine Entscheidung, die von → internationalen Organisationen oder Konferenzen getroffen wurde. Die Mehrheit der Resolutionen beschränken sich auf Empfehlungen und haben keinen bindenden Charakter (z.B. Resolutionen der → UN-Generalversammlung). Im Gegensatz dazu können Resolutionen des → UN-Sicherheitsrats für alle Mitgliedstaaten bindend, d.h. verpflichtend, sein.
Souveränität	Die Souveränität eines Staates bedingt, dass er die höchste Entscheidungsinstanz innerhalb seiner Landesgrenzen ist. Kein Staat und keine Organisation können sich dementsprechend in die internen Angelegenheiten eines anderen Staates einmischen. Die einzige Ausnahme ist der → UN-Sicherheitsrat, der Entscheidungen treffen kann, die verpflichtend für alle Mitgliedstaaten der → UNO sind.
Ständige Mission	Die ständige Mission ist die offizielle diplomatische Vertretung eines Staates bei <u>internationalen Organisationen</u> . So hat die Schweiz eine ständige Mission in Genf, die sie bei der <u>UNO</u> zu vertritt.

UN-Generalversammlung	Versammlung aller Mitglied- und Beobachterstaaten der <u>UNO</u> , während derer Fragen bezüglich Menschenrechte, Entwicklung, Frieden oder Sicherheit diskutiert werden. Jeder der 193 Mitgliedstaaten hat eine Stimme, unabhängig von seiner Grösse oder Einwohnerzahl. Ihre Entscheidungen (<u>Resolutionen</u>) werden als Empfehlungen formuliert.
UN-Sicherheitsrat	Hauptorgan der <u>UNO</u> bestehend aus 15 Mitgliedern: 5 ständigen Mitgliedern mit ihrem <u>Vetorecht</u> (welches ihnen die Möglichkeit gibt, mit ihrer Stimme einen Beschluss trotz mehrheitlicher Zustimmung zu verhindern) sowie 10 Mitgliedern, die jeweils für eine Amtsdauer von 2 Jahren gewählt werden und von denen jedes Jahr die Hälfte ersetzt wird. Der Sicherheitsrat trifft Entscheidungen mit dem Ziel, den internationalen Frieden und die internationale Sicherheit zu gewährleisten (Z.B. wirtschaftliche oder politische Sanktionen, d.h. Strafmassnahmen). Im Gegensatz zur <u>UN-Generalversammlung</u> kann der Sicherheitsrat Entscheidungen (<u>Resolutionen</u>) treffen, die für alle Mitgliedstaaten verbindlich sind, d.h. dass sich alle Mitgliedstaaten daran halten müssen.
Verbrechen gegen die Menschlichkeit	Ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit ist ein ausgedehnter oder systematischer Angriff gegen jegliche Zivilbevölkerung mit dem Ziel und im Bewusstsein, dieser physischen oder mentalen Schaden zuzufügen. Dazu gehören beispielsweise vorsätzliche Tötung, Ausrottung, Versklavung, Vertreibung oder zwangsweise Überführung der Bevölkerung, Folter, Verfolgung, Vergewaltigung und Apartheid. Diese Verbrechen werden vom Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag behandelt.
Vetorecht	Die 5 ständigen Mitgliedstaaten des <u>UN-Sicherheitsrats</u> (China, USA, Russland, Frankreich und Grossbritannien) besitzen ein Vetorecht und damit das Recht sich einer gemeinsam getroffenen Entscheidung zu widersetzen und sie damit zu verhindern.
Völkerbund	Vorläufer der <u>UNO</u> , welcher 1920 mit Sitz in Genf gegründet wurde und die Sicherung des Friedens zum Ziel hatte. Aufgrund seines begrenzten Einflusses konnte er den Aufstieg des Faschismus in Europa nicht verhindern, woraufhin es zum Zweiten Weltkrieg kam. Er wurde 1946 definitiv durch die UNO ersetzt. Viele <u>internationale Organisationen</u> , darunter auch die Internationale Arbeitsorganisation (engl. International Labour Organization, kurz: ILO), wurden zur Zeit des Völkerbundes ins Leben gerufen.
Völkerrechtlicher Vertrag	Wenn zwei oder mehr Subjekte des internationalen Rechts (hauptsächlich Staaten, aber auch <u>internationale Organisationen</u>) eine Einigung treffen, halten sie dies in einem völkerrechtlichen Vertrag fest, um sicherzustellen, dass sich die verschiedenen Parteien an die Abmachung halten. Diese Verträge nennt man auch „Konventionen“. Die Ausarbeitung eines völkerrechtlichen Vertrags beinhaltet folgende Etappen: <ul style="list-style-type: none"> • Verhandlungen zwischen den verschiedenen Parteien • Unterzeichnung als Zeichen für die Absicht eines Landes, die Vertragsbestimmungen zu respektieren • Ratifikation: formelle Verpflichtung, den Vertrag zu respektieren. Dies kann eine Anpassung des nationalen Rechts erfordern oder die Zustimmung der Legislative (Parlament) verlangen. • Inkrafttreten: Datum, ab dem der Vertrag in den Ländern, die den Vertrag ratifiziert haben, offiziell gültig ist.
Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)	Die Ziele für nachhaltige Entwicklung (engl. Sustainable Development Goals, kurz: SDGs) wurden von der <u>UNO</u> festgelegt und dienen als Leitfaden für eine Entwicklung, die sozial gerecht, wirtschaftlich effizient und ökologisch verträglich ist. Das bedeutet, dass auf die Auswirkungen auf die Gesellschaft und die Umwelt geachtet werden muss, damit unsere Welt auch den kommenden Generationen erhalten bleibt. Alle Mitgliedstaaten der UNO sollen diese 17 Ziele bis zum Jahr 2030 erreichen, weshalb auch von der Agenda 2030 gesprochen wird.